

genüber, das sie „unglücklich gemacht“.-

Nm. wieder so gut wie nichts.

Abds. (allein zu Hause) sah ich alte Zeitungsausschnitte (allgemeines) durch.- Insbesondere das verlogene Geheul der antisem. Kritiker im Krieg (Kom. d. Worte) amüsirt mich.

11/11 S.- Holte C. P. aus der im Entstehen begriffnen neuen Wohnung; fuhren Cobenzl; spazierten über Krapfenwaldl hinab. Sie aß zu Mittag bei mir.- In mir siehts übel aus - wie - das ahnt sie nicht. Aber „Haltung ist alles“.-

- Nm. Zeitungen u. dgl.-

Brief an O. - versucht. Wie schwer wird alles, wenn man nicht absolut wahr sein kann - weil man dann die Möglichkeit verlöre, auch nur die halbe zu sagen.-

- Z. N. C. P. bei mir.-

12/11 Vm. Else S.-Reiner, die mich „vielleicht für immer“ zum letzten Mal sehen wollte, da sie wahrscheinlich als Secretärin des Vereins der Staatenlosen nach Genf geht. Von ihrem verstorbnen Gatten, der sie betrog;- ihrem jetzigen Geliebten;- trübselig, etwas hysterisch und noch verlässener als sie weiss (wie die meisten Menschen).

Dictirt Briefe, Lili Tgb.-

Nm. eine unermeßliche Müdigkeit bis in die Wurzeln des Lebens.

- Allein im Kino (Bettelstudent);- n. d. N. sagte sich H. K. an (die aus Küb kam).- Wenn auch diese Beziehung - in der ich doch wahr sein kann, nicht so erholend ist, wie sie müßte, ist die Schuld bei mir allein.-

Den Brief an O. definitiv abgeschlossen.-

13/11 Früh R. L. (Behandlung.)

Hinüber zu C. P. - mit ihr in die Stadt gefahren.-

Hofrätin Eisenmenger abgeholt, mit ihr Prater, Atelier ihrer Tochter, und deren Bräutigams (Dr. med. Fleischmann) beide begabte Bildhauer im Keramischen vorwiegend.

- Dieses insbesondere seelische Gemisch von Unruhe und Erschlafung kaum erträglich.-

Gegen Abend am Roman - ein paar Seiten thatsächlich geschrieben,- eigentlich seit Monaten die ersten neuen.

N. d. N. ein Stündchen mit H. K. spazieren.-

14/11 Vm. Frau Clauser, die mir neulich wegen franz. Übersetzungen geschrieben;- sie las mir den Anfang der „Blumen“ französisch vor,- auch ein deutsches Gedicht, auf den Tod ihres Vaters, den Bankpraesidenten W. v. Adler. Lebte bis 18 in Paris (wie er). Verheiratet, zwei